Das Präsidium des Amtsgerichts

320 GVP Richter – 2025.1

Beschluss

A. Dezernatsverteilung:

Es bearbeiten:

I. Direktor des Amtsgerichts Hommer

- a) die Dienstaufsicht,
- b) die Entscheidung nach dem Schiedsamtsgesetz und der Schiedsmannsordnung,
- c) die Entscheidung bei Ablehnung von Rechtspflegern,
- d) die Hinterlegungssachen,
- e) die Entscheidung über die Ablehnungsgesuche gegen die Richter am Amtsgericht Weber und Twente, die Richterin am Amtsgericht Göcking-Aufderhaar und die Richter am Amtsgericht Huesmann und Teepe,
- f) die Angelegenheiten des Zivilprozessregisters soweit der Name des ersten Beklagten mit den Buchstaben D – G, K, L und T – Z beginnt (Abt. 16 C),
- g) die Wohnungseigentumssachen,
- h) die Rechtshilfeersuchen in Zivilsachen,
- i) die Landwirtschaftssachen.

II. Richterin am Amtsgericht Heuer

- a) die Bußgeldsachen, auch soweit diese in die Zuständigkeit des Jugendrichters fallen,
- b) die Strafsachen gegen Erwachsene mit den Endziffern 1-3 mit Ausnahme der Strafbefehlsverfahren,
- c) die Entscheidungen nach § 62 OWiG, auch soweit diese in die Zuständigkeit des Jugendrichters fallen,
- d) die Erzwingungshaftanträge und die Anträge nach § 98 OWiG (Abteilung 10 OWi),
- e) die Betreuungssachen, Rechtshilfeersuchen in Betreuungssachen, die Unterbringungssachen und die Rechtshilfeersuchen in Unterbringungssachen nach § 312 Nr. 1 bis 3 FamFG, soweit der Wohnsitz des Betroffenen Tecklenburg und Lotte ist und – sofern der Betroffene keinen Wohnsitz im Bezirk des Amtsgerichts Tecklenburg hat – das Bedürfnis der Fürsorge in Tecklenburg und Lotte hervortritt,
- f) die Strafsachen, in denen ein Urteil des Richters am Amtsgericht Weber unter Zurückweisung an eine andere Abteilung des hiesigen Amtsgerichts aufgehoben wurde (§ 354 Abs. 2 StPO) oder in denen der Richter am Amtsgericht Weber wegen Befangenheit ausgeschlossen wurde.

III. Richter am Amtsgericht Weber

- a) die Entscheidung über Ablehnungsgesuche gegen den Direktor des Amtsgerichts Hommer, die Richterinnen am Amtsgericht Heuer und Dr. Lucks und die Richterin Rosenberg,
- b) die Familiensachen (mit Ausnahme der gesondert geregelten Adoptionsverfahren) und Familienstreitsachen und die Rechtshilfeersuchen in Familiensachen und Familienstreitsachen, soweit der Hausname des Antragsgegners bzw. bei Kindschaftssachen und Abstammungssachen der Name des Kindes mit den Buchstaben B – E, I und L (Abteilung 1 F) beginnt,
- c) die Adoptionssachen (Abteilung 23 F),
- d) die Aufgaben des Güterrichters nach § 278 Abs. 5 ZPO,

- e) die Strafbefehlsverfahren gegen Erwachsene, auch nachdem Einspruch eingelegt wurde,
- f) die GS-Ermittlungssachen,
- g) die Strafsachen, in denen ein Urteil des Richters am Amtsgericht Twente unter Zurückweisung an eine andere Abteilung des hiesigen Amtsgerichts aufgehoben wurde (§ 354 Abs. 2 StPO) oder in denen der Richter am Amtsgericht Twente wegen Befangenheit ausgeschlossen wurde,
- h) die Zwangsvollstreckungssachen (M-Verfahren).

IV. Richterin am Amtsgericht Dr. Lucks

- a) die Familiensachen (mit Ausnahme der gesondert geregelten Adoptionssachen) und Familienstreitsachen und die Rechtshilfeersuchen in Familiensachen und Familienstreitsachen, soweit der Hausname des Antragsgegners bzw. bei den Kindschaftssachen und Abstammungssachen der Name des Kindes mit den Buchstaben H, J, M, N und Q (Abteilung 20 F) beginnt,
- b) die Betreuungssachen, Rechtshilfeersuchen in Betreuungssachen, die Unterbringungssachen und die Rechtshilfeersuchen in Unterbringungssachen nach § 312 Nr. 1 bis 3 FamFG, soweit der Wohnsitz des Betroffenen Lengerich und – sofern der Betroffene keinen Wohnsitz im Bezirk des Amtsgerichts Tecklenburg hat – das Bedürfnis der Fürsorge in Lengerich hervortritt und soweit der Hausname des Betroffenen mit den Buchstaben L – Z beginnt,
- c) die Betreuungssachen, Rechtshilfeersuchen in Betreuungssachen, die Unterbringungssachen und die Rechtshilfeersuchen in Unterbringungssachen nach § 312 Nr. 1 bis 3 FamFG, soweit der Wohnsitz des Betroffenen Ladbergen und Lienen ist und – sofern der Betroffene keinen Wohnsitz im Bezirk des Amtsgerichts Tecklenburg hat – das Bedürfnis der Fürsorge in Ladbergen und Lienen hervortritt,

- d) die AR-Sachen, soweit richterliche Geschäfte in der LWL-Klinik in Lengerich wahrzunehmen sind, soweit nicht eine Zuständigkeit des Eildienstrichters nach X. besteht und soweit der Hausname des Betroffenen mit den Buchstaben L – Z beginnt,
- e) die Nachlasssachen.

V. Richter am Amtsgericht Twente

- a) die Strafsachen gegen Erwachsene mit den Endziffern 4-0 mit Ausnahme der Strafbefehlsverfahren,
- b) die Rechtshilfeersuchen in Straf- und Bußgeldsachen gegen Erwachsene,
- c) die Jugendrichterstrafsachen einschließlich der Strafbefehlsverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende,
- d) die Rechtshilfeersuchen in Jugendrichterstrafsachen und in Bußgeldsachen, soweit diese in die Zuständigkeit des Jugendrichters fallen,
- e) die Privatklagesachen,
- f) die Mitwirkung bei der Auswahl der Schöffen gemäß § 39 ff GVG,
- g) die Mitwirkung bei der Auswahl der Jugendschöffen gemäß §§ 39 ff. GVG, 35 JGG,
- h) die Bußgeldsachen, in denen ein Urteil der Richterin am Amtsgericht Heuer unter Zurückweisung an eine andere Abteilung des hiesigen Amtsgerichts aufgehoben wird (§ 354 Abs. 2 StPO) oder in denen die Richterin am Amtsgericht Heuer wegen Befangenheit ausgeschlossen ist,
- i) die Strafsachen, in denen ein Urteil der Richterin am Amtsgericht Heuer unter Zurückweisung an eine andere Abteilung des hiesigen Amtsgerichts aufgehoben wurde (§ 354 Abs. 2 StPO) oder in die Richterin am Amtsgericht Heuer wegen Befangenheit ausgeschlossen wurde,
- j) die Betreuungssachen, Rechtshilfeersuchen in Betreuungssachen, die Unterbringungssachen und die Rechtshilfeersuchen in Unterbringungssachen nach § 312 Nr. 1 bis 3 FamFG, soweit der Wohnsitz des Betroffenen Westerkappeln ist und – sofern der Betroffene keinen Wohnsitz im Bezirk des Amtsgerichts Tecklenburg hat – das Bedürfnis der Fürsorge in Westerkappeln hervortritt.

VI. Richterin am Amtsgericht Göcking-Aufderhaar

- a) die Familiensachen (mit Ausnahme der gesondert geregelten Adoptionsachen) und Familienstreitsachen und die Rechtshilfeersuchen in Familiensachen und Familienstreitsachen, soweit der Hausname des Antragsgegners bzw. bei den Kindschaftssachen und Abstammungssachen der Name des Kindes mit den Buchstaben A, K, P, S und W (Abteilung 24 F) beginnt,
- b) die Angelegenheiten des Zivilprozessregisters, soweit der Name des ersten Beklagten mit den Buchstaben B, C und H - J beginnt (Abt. 5 C),
- c) die Angelegenheiten des Urkundsregisters I und II.

VII. Richter am Amtsgericht Huesmann

- a) die Angelegenheiten des Zivilprozessregisters, soweit der Name des ersten Beklagten mit den Buchstaben A und M – S (Abteilung 13 C) beginnt,
- b) die Familiensachen (mit Ausnahme der gesondert geregelten Adoptionsachen) und Familienstreitsachen und die Rechtshilfeersuchen in Familiensachen und Familienstreitsachen, soweit der Hausname des Antragsgegners bzw. bei den Kindschaftssachen und Abstammungssachen der Name des Kindes mit den Buchstaben F, G, O, R, T, U, V und X - Z (Abteilung 3 F) beginnt,
- c) die Betreuungssachen, Rechtshilfeersuchen in Betreuungssachen, die Unterbringungssachen und die Rechtshilfeersuchen in Unterbringungssachen nach § 312 Nr. 1 bis 3 FamFG, soweit der Wohnsitz des Betroffenen Lengerich ist und – sofern der Betroffene keinen Wohnsitz im Bezirk des Amtsgerichts Tecklenburg hat – das Bedürfnis der Fürsorge in Lengerich hervortritt und soweit der Hausname des Betroffenen mit den Buchstaben A – K beginnt,
- d) die AR-Sachen, soweit richterliche Geschäfte in der LWL-Klinik in Lengerich wahrzunehmen sind soweit nicht eine Zuständigkeit des Eildienstrichters nach X. besteht und soweit der Hausname des Betroffenen mit den Buchstaben A – K beginnt,
- e) die Grundbuchsachen (nebst Kapitalkreditbeschaffungssachen).

VII. Richter Teepe

Herr Richter Teepe wird zum Eildienst beim Amtsgericht Warendorf herangezogen.

IX. Richterin Rosenberg

Frau Richterin Rosenberg wird zum Eildienst beim Amtsgericht Warendorf herangezogen.

X. Güterichter nach § 36 Abs. 5 FamFG

Der nach dem Geschäftsverteilungsplan des Amtsgerichts Münster zuständige Richter.

XI. Der nach der Anlage zum Geschäftsverteilungsplan zuständige Richter

- a) die Unterbringungssachen und die Rechtshilfeersuchen in
Unterbringungssachen nach § 312 Nr. 4 FamFG (freiheitsentziehende Unterbringung eines Volljährigen nach dem Landesgesetz über die Unterbringung psychisch Kranker),
- b) die richterlichen Entscheidungen im Rahmen des Polizeigesetzes NW,
- c) die richterlichen Entscheidungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes,
- d) die richterlichen Entscheidungen nach § 32 Abs. 3 StrUG NRW,
- e) die unaufschiebbaren Amtshandlungen, die im Falle eines durch den Notfallbeauftragten des Landgerichts Münster festgestellten Notfalls, welcher im Falle einer nicht unerheblichen bzw. vorübergehenden Einschränkung oder Aufhebung der Energieversorgung und/oder Infrastruktur mit wesentlichen Auswirkungen auf den Dienstbetrieb gegeben ist, wahrzunehmen sind.

Dabei ist bis zum Vortag ein Tausch möglich, der auf der im Zimmer 208 Amtsgericht Tecklenburg ausgehängten Liste einzutragen ist.

Bei Verhinderung des zuständigen Richters wird dieser durch den nächsten auf der Liste bestimmten Richter vertreten; bei auch dessen Verhinderung durch den darauffolgenden Richter usw.

XII. Es werden vertreten:

- 1) Direktor des Amtsgerichts Hommer
zu I. a) bis e) durch den Richter am Amtsgericht Weber
zu I. f) hinsichtlich der Buchstaben D-F und K durch die Richterin am
Amtsgericht Göcking-Aufderhaar und hinsichtlich der Buchstaben L und T-Z
durch den Richter am Amtsgericht Huesmann
zu I. g) und h) durch die Richterin am Amtsgericht Göcking-Aufderhaar
zu I. i) durch den Richter am Amtsgericht Huesmann
- 2) Richterin am Amtsgericht Heuer
durch den Richter am Amtsgericht Twente,
- 3) Richter am Amtsgericht Weber
zu III. b) zunächst durch die Richterin am Amtsgericht Göcking-Aufderhaar;
bei deren Verhinderung durch den Direktor am Amtsgericht Hommer
im Übrigen durch die Richterin am Amtsgericht Göcking-Aufderhaar,
- 4) Richterin am Amtsgericht Dr. Lucks
durch den Richter am Amtsgericht Huesmann,
bei dessen Verhinderung zu IV.a) durch den Richter am Amtsgericht Weber
und zu IV.b) -d) durch den Richter am Amtsgericht Twente,
- 5) Richter am Amtsgericht Twente
durch die Richterin am Amtsgericht Heuer,

- 6) Richterin am Amtsgericht Göcking-Aufderhaar
zu VI. a) zunächst durch den Richter am Amtsgericht Weber; bei dessen
Verhinderung durch den Direktor des Amtsgerichts Hommer;
zu VI. b) zunächst durch den Direktor des Amtsgerichts Hommer und bei
dessen Verhinderung durch den Richter am Amtsgericht Weber,
- 7) Richter am Amtsgericht Huesmann
zu VII. a) durch den Direktor des Amtsgerichts Hommer
im Übrigen durch die Richterin am Amtsgericht Lucks,
bei deren Verhinderung zu VII.b) durch die Richterin am Amtsgericht Göcking-
Aufderhaar und zu VII. c) und d) durch die Richterin am Amtsgericht Heuer,
- 8) Richter Teepe
Seine Vertretung wird durch die richterliche Geschäftsverteilung zur
Erledigung unaufschiebbarer Amtshandlungen für das Amtsgericht Warendorf
geregelt,
- 9) Richterin Rosenberg
Ihre Vertretung wird durch die richterliche Geschäftsverteilung zur Erledigung
unaufschiebbarer Amtshandlungen für das Amtsgericht Warendorf geregelt.

XIII.

1)

Im Falle der Verhinderung des nach Abschnitt XII. zuständigen Vertreters tritt als Vertreter ein der jeweils dienstjüngste Richter und zwar in folgender Reihenfolge

Richter am Amtsgericht Huesmann
Richterin am Amtsgericht Göcking-Aufderhaar,
Richter am Amtsgericht Twente,
Richterin am Amtsgericht Dr. Lucks,
Richter am Amtsgericht Weber,
Richterin am Amtsgericht Heuer,
Direktor des Amtsgerichts Hommer.

2)

Die vorgenannte Vertretungsregelung gilt nicht für die Angelegenheiten im Dezernat I. (Direktor des Amtsgerichts Hommer) zu Ziffer I. a) – d) dieses Geschäftsverteilungsplanes. In diesen Aufgabenbereichen tritt im Falle der Verhinderung des nach Abschnitt XII. zuständigen Vertreters als Vertreter ein der jeweils dienstälteste Richter und zwar in folgender Reihenfolge:

Richterin am Amtsgericht Heuer,
Richterin am Amtsgericht Dr. Lucks,
Richter am Amtsgericht Twente,
Richterin am Amtsgericht Göcking-Aufderhaar,
Richter am Amtsgericht Huesmann

B. Bereitschaftsdienst

Die Zuständigkeit für die Erledigung unaufschiebbarer Amtshandlungen an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen und an dienstfreien Werktagen in der Zeit von 06.00 Uhr bis 21.00 Uhr und an nicht dienstfreien Werktagen von 06.00 Uhr bis 07.30 Uhr sowie montags bis donnerstags von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr und freitags von 15.00 Uhr bis 21.00 Uhr ist mit Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 12.03.2020 dem Amtsgericht Warendorf übertragen worden und wird durch die richterliche Geschäftsverteilung zur Erledigung unaufschiebbarer Amtshandlungen für das Amtsgericht Warendorf geregelt.

Die Wahrnehmung einzelner richterlicher Handlungen durch den für den Bereitschaftsdienst zuständigen Richter verändert für die weitere Bearbeitung der Sache die sich aus Abschnitt A ergebende Zuständigkeit nicht.

C. Zuständigkeitsabgrenzungen

Für die Abgrenzung der Zuständigkeit bei den Zivilprozessdezernaten gelten folgende Grundsätze:

1. Bei den nach Buchstaben verteilten Sachen ist bei mehreren Beklagten der Name des in der Klageschrift (Prozesskostenhilfeantrag) bei deren Eingang bei Gericht an erster Stelle genannten Mitbeklagten für die Zuständigkeit maßgebend, auch wenn dieser am Rechtsstreit (Prozesskostenhilfeverfahren) später nicht mehr beteiligt ist. Dies gilt auch bei Parteiwechsel auf der Beklagtenseite, ebenso bei Klageerweiterung unter gleichzeitiger Klagerücknahme bzgl. des Erstbeklagten. Allerdings ist bei Klagen aus Unfällen im Straßenverkehr der Name des mitbeklagten Fahrers maßgebend. Sind nur der Halter und die Haftpflichtversicherung des Fahrzeugs verklagt, richtet sich die Zuständigkeit nach dem Namen des Halters.
2. Bei Klagen gegen den Insolvenzverwalter ist der Name des Gemeinschuldners maßgebend. Entsprechendes gilt bei Klagen gegen den Sequester, Testamentsvollstrecker, Nachlassverwalter, Nachlasspfleger, Vormund, Pfleger.
3. Bei Klagen gegen Personen, die einen aus mehreren Worten bestehenden Zunamen tragen oder die dem Adel angehören, entscheidet der erste Buchstabe des Hauptwortes. Dies gilt auch bei Namenszusätzen wie: Van, Von, Van der, Von der, Zur, Abou, Abu al, D`, Da, De, Del, De la, Di, El, L`, Le, N`, Te, Ten, Ter, unabhängig davon, ob der Namenszusatz getrennt vom Hauptwort geschrieben wird oder mit diesem mit einem Bindestrich verbunden ist. Demgemäß ist bei Klagen gegen An der Brügge, Graf von Landsberg der unterstrichene Buchstabe maßgebend. Bei Doppelnamen, die mit Schulze, Große, Kleine, Lütke beginnen, sind die unterstrichenen Anfangsbuchstaben entscheidend.

Tätigkeit des Amtsgerichts gekommen, so ist ebenfalls das Dezernat zuständig, das für den Vorprozess zuständig gewesen ist oder zuständig gewesen wäre (z. B. Anfechtung eines Vollstreckungsbescheides).

9. Das mit der Bearbeitung einer Prozesssache zunächst befasste Dezernat bleibt für die Verhandlung und Entscheidung zuständig, ist also zur Abgabe der Sache an ein anderes Dezernat nicht mehr befugt, wenn in den Akten bereits eine sachliche Verfügung getroffen ist. Das trifft nicht zu, falls die Voraussetzungen von 7) gegeben sind. Ist in der Sache aber bereits mündlich verhandelt worden, dann ist eine Abgabe aufgrund unrichtiger Namensschreibung nicht mehr möglich.
10. Das Dezernat, in dem über Grund des Anspruchs entschieden ist, ist auch für die Entscheidung über die Höhe des Anspruchs zuständig.
11. Abweichend von vorstehenden Regelungen ist oder wird in Familiensachen und Familienstreitsachen das Dezernat für alle anhängigen Familiensachen und Familienstreitsachen zuständig, das für das erste zwischen den Beteiligten noch laufende Verfahren zuständig war. Das gleiche gilt für Verfahren zwischen einem der Beteiligten und einem gemeinsamen Kind.
12. Die Wiederaufnahme des Verfahrens gehört mit Ausnahme der Zivilsachen aus dem Bestand der ehemaligen Abteilung 11 C in das Dezernat, in dem das geschlossene Verfahren geschwebt hat oder das zuständig gewesen wäre (z. B. Anfechtung eines Vollstreckungsbescheides). In den Zivilsachen aus dem Bestand der ehemaligen Abteilung 11 C ist das Dezernat zuständig, welches nach dem Namen des Beklagten zuständig ist.

Soweit bei den übrigen Dezernaten die Zuständigkeit nach Buchstaben geregelt ist, gelten die vorstehenden Grundsätze entsprechend. Bei Verfahren, in denen der Name oder die Person des Beschuldigten/Angeklagten unbekannt ist, richtet sich die Zuständigkeit nach dem Buchstaben „U“.

Bei den Jugendrichterdezernaten entscheidet der Anfangsbuchstabe des ersten, die Zuständigkeit des Jugendrichters begründenden Beschuldigten, Angeklagten bzw. Verurteilten. In Gs- und AR-Sachen richtet sich die Zuständigkeit nach den

Anfangsbuchstaben des Beschuldigten/Betroffenen, der als erster als Beschuldigter/Betroffener in der Akte benannt ist.

Strafsachen und Bußgeldsachen aus dem Zuständigkeitsbereich eines anderen Gerichts, die das Revisionsgericht dem Amtsgericht Tecklenburg zugewiesen hat, verteilen sich wie Ersteingänge auf die verschiedenen Dezernate.

Anträge auf Grund der VO. über die Ersetzung zerstörter oder abhanden gekommener gerichtlicher oder notarieller Urkunden vom 18.06.1942 (RGBI. I S. 395) sind von demjenigen Richter zu erledigen, der für das Sachgebiet zuständig ist, dem die zu ersetzende Urkunde ihrem Inhalt nach zugehört. Soweit ein Sachgebiet auf mehrere Dezernate verteilt ist, gilt die Aufteilung auch hier.

Bei Aufgebotssachen richtet sich die Zuständigkeit nach dem Namen des Antragstellers.

Schambert

Hommer

Heuer

Weber

Dr. Lucks

Twente

Göcking-Aufderhaar

Huesmann